

Bieterfragen und Antworten

zum Verfahren

Vergabe des Auftrags „Übersetzungsdienstleistungen“

für das Jobcenter Stadt Kassel

1436/23

I. Bieterfrage 1:

Stand: 15.10.2024

„Sehr geehrte Damen und Herren,

1. Könnten Sie erläutern was genau die Spalte "Häufigkeit" aussagt? Verstehen wir richtig, dass sie die Anzahl der Einzelaufträgen pro Jahr angibt?
2. Könnten Sie vielleicht angeben was das jeweilige Übersetzungsvolumen in den einzelnen Sprachen war bzw. sein wird? Dies hilft uns den Bedarf an Übersetzer*innen zu kalkulieren.
3. Wünschen Sie eine maximale bzw. Mindestanzahl an Übersetz*innen pro Sprache?
4. Im Falle der Auftragserteilung: Dürfen neue Freelancer*innen während der Vertragslaufzeit eingesetzt werden? Oder dürfen nur bei Angebotsabgabe namentlich genannte Freelancer*innen eingesetzt werden?
5. Verstehen wir es richtig, dass der Rahmenvertrag nur mit einem Bieter abgeschlossen wird?
6. Müssen bei Angebotsabgabe Preise für alle Sprachen angegeben werden?“

Antwort 1:

zu 1.: der Spalte „Häufigkeit“ ist der Anteil an Muttersprachen zu entnehmen, deren Muttersprache nicht deutsch war (im Jahr 2023). Bei dieser Angabe handelt es sich nicht um das Auftragsvolumen aus der Vergangenheit.

zu 2.: Nein, hier kann keine Prognose für die Zukunft abgegeben werden.

zu 3.: Nein, wie bei 2. kann keine Prognose für die Zukunft abgegeben werden.

zu 4.: Ja, das ist im Ausnahmefall möglich, jedoch sollten wenn irgend möglich alle vorher angegeben werden (Vergleichbarkeit der Angebote).

Wenn es später doch nötig wird, muss der Auftraggeber vorher informiert werden, müssen die Neuen den genannten Anforderungen entsprechen und ihr Einsatz bedarf der Zustimmung des Auftraggebers.

zu 5.: Ja.

zu 6.: Ja

II. Bieterfrage 2:

„Sehr geehrte Damen und Herren,
eine weitere Rückfrage hat sich unsererseits ergeben:
Werden die Übersetzungen per eMail oder (physisch) postalisch verschickt?“

Antwort 2:

Der Leistungsbeschreibung Pkt. 1.2 Leistungsumfang ist folgendes zu entnehmen:

*„Die Übersetzungsaufträge werden dem Auftragnehmer schriftlich auf dem Postweg
übermittelt. (...)“*
